

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Ausgangssituation

Oliver Zander, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall, erklärt:

- Bis zum Jahr 2020 werden allein 600.000 beruflich qualifizierte dual ausgebildete MINT-Fachkräfte fehlen
- Nimmt man den Zusatzbedarf für Wachstum und Innovation hinzu, fehlen insgesamt sogar 1,4 Millionen MINT-Fachkräfte

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Ausgangssituation

- Die Metall- und Elektro-Industrie ist als innovationsstarke Branche besonders betroffen.
- Die Metall- und Elektro-Industrie hat im vergangenen Sommer einen Tarifvertrag zur Förderung von leistungsschwächeren Jugendlichen abgeschlossen

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Ausgangssituation

Bisher galt das Prinzip der Besten Auslese:

- Gute Schulbildung, gute Allgemeinbildung als Voraussetzung zur Einstellung
- Gute, ausgereifte Sozialkompetenz (Ausbildungsreife)
- Gute Kenntnisse in Mathe und Deutsch sog. Kulturtechniken

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Ausgangssituation

Überprüfung in der Regel durch:

- Wissensorientierte Einstellungstests
- Stark formalisierte Testverfahren (Intelligenztest)
- Schulisch orientierte Tests mit geringen Praxisanteilen

# „Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln – Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Ausgangssituation ?

*Es besteht Übereinstimmung darin, daß die heutige Schule nicht auf die Welt vorbereitet, wie sie sich dem Jugendlichen schon in der Lehre, vor allem aber nach ihrem Abschluß als Lebens- und Erlebniswirklichkeit darstellt.*

*Es wurde durchgehend festgestellt, daß die Jugendlichen im allgemeinen als ausbildungswillig und lernfreudig bezeichnet werden müssen. Wenn dennoch die praktische Ausbildung in bestimmten Fällen vor Schwierigkeiten steht, so einmal, weil nach übereinstimmenden Feststellungen der empirischen Forschung wie der Praxis, bestimmte Voraussetzungen, z. B. unbedingte Sicherheit in der Rechtschreibung oder in der Beherrschung der Grundrechenarten oft nicht vorhanden sind. Hier scheint es weniger*

*Bei der Analyse der heutigen Ausbildungssituation zeigt sich weiterhin, daß die Erwartungserhaltung, welche die Schulatmosphäre bei den Heranwachsenden geschaffen hat, und die Erwartungshaltung, welche Lehrherren bzw. die Betriebsangehörigen dem Lehrling entgegenbringen, häufig nicht mehr miteinander übereinstimmen.*

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Klarstellung

Für alle, die jetzt mit voller Überzeugung  
festgestellt haben, dass das alles völlig richtig ist:

Es sind Zitate aus dem Buch:

„Berufsbildung in der industriellen Gesellschaft“  
Bund-Verlag 1959

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Gründe für die Bildungsbenachteiligung:

- Ungünstige soziale Lebensläufe, kein gefestigtes soziales Umfeld
- Private und familiäre Probleme
- Finanzielle Belastungen (Schulden, Statussymbole)

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Kennzeichen von Bildungsbenachteiligung:

- Negative Schulerfahrungen (Versagensängste)
- Entwöhnung von Grundfertigkeiten des Schreibens, Rechnens und der Lern- und Arbeitsplanung
- Lern- und leistungsrelevante Fähigkeiten sind gering ausgeprägt (Sprachverständnis, Differenzierungsfähigkeit)



„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Kennzeichen von Bildungsbenachteiligung:

- Lern- und Arbeitstechniken sind unzureichend ausgeprägt
- Schwierigkeiten sich abstrakt-logische Zusammenhänge zu erarbeiten

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Folgerungen für die Förderung der Lern- und Leistungsfähigkeit:

- Aufarbeitung der schulischen Defizite im Zusammenhang mit fachlichen Themen (Verbindung / Verknüpfung von Theorie und Praxis)
- Förderung der sprachlichen Defizite im Kontext zur Beruflichkeit

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Folgerungen für die Förderung der Lern- und Leistungsfähigkeit:

- Individuelle Lernwege fördern, akzeptieren und begleiten
- Handlungsorientierung / Arbeiten im und am realen Auftrag betont und fördert die Arbeitsplanung (Prozessorientierung) und die Aneignung von Lern- und Arbeitstechniken

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Folgerungen für die Förderung der Lern- und Leistungsfähigkeit:

- Erarbeitung und Vermittlung von Sozialkompetenzen im beruflichen Rahmen
- Ausbildung und Zusammenarbeit in der Lerngruppe fördern, um langfristig ein neues soziales Umfeld aufzubauen

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Anforderungen an die Ausbilderinnen und Ausbilder:

- Verständnis für die unterschiedlichen Lerntypen und Lernwege
- Rollenwechsel vom Unterweiser zum Lernbegleiter akzeptieren und annehmen
- Verständnis für das soziale Umfeld, damit Veränderungen ermöglicht werden

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Anforderungen an die Ausbilderinnen und Ausbilder:

- Verständnis von Prozessorientierter Ausbildung
- Lernprozesse angemessen und adäquat begleiten (Empathie)
- Ausbildende Kolleginnen und Kollegen einweisen, beraten und begleiten

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Anforderungen an die Ausbilderinnen und Ausbilder:

- Ausbildung mit den betrieblichen Anforderungen vernetzen (z. B. Produktion, Abrechnung, Beschaffung)
- Ausbildung mit den betrieblichen Organen vernetzen (z. B. Betriebsrat, Vertrauenskörper Unternehmensleitung)

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Anforderungen an die Ausbilderinnen und Ausbilder:

- Den Betrieb ausbildungsreif gestalten (z. B. Schaffung von lernhaltigen Arbeitsplätzen, soziales Umfeld im Betrieb pflegen, Freistellung für Fort- und Weiterbildung fordern)
- Vernetzung zum Prüferportal der IG Metall herstellen



„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Fazit:

- Ausbilden muss zu einer eigenständigen und anerkannten Profession werden
- Förderung der Fortbildung zum Gepr. Aus- und Weiterbildungspädagogen oder Gepr. Berufspädagogen betrieblich voran bringen
- Ausbildung muss ein eigenständiger und anerkannter Wertschöpfungsprozess im Betrieb werden

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Fazit:

- Nur wenn es gelingt, dass Ausbildung, Fort- und Weiterbildung eine gesellschaftlich und betrieblich hohe Anerkennung bekommt, ist Deutschland wirtschaftlich als sog. Hochlohnland auf dem Weltmarkt weiterhin konkurrenzfähig

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Fazit:

- Die Ausbildung von vermeintlich schwächeren Auszubildenden ist kein Almosen, sondern eine Pflicht und Herausforderung für Betriebsräte, Vertrauensleute und Gewerkschafter allgemein
- Eine gute und qualitativ hochwertige Ausbildung sichert unsere Zukunft und unsere Alterssicherung

„Schwächere“ Jugendliche zu starken Fachkräften entwickeln  
– Pädagogische Konzepte für das Bildungspersonal



| Vorstand  
Ressort Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik

## Anregungen zur Diskussion:

- Was erwarte ich konkret von der IG Metall ?
- Welche Hilfen benötige ich ?
- Welche Informationen fehlen mir noch ?
- Was kann ich persönlich für eine gute Ausbildung tun ?
- Wie kann ich meine Kolleginnen und Kollegen im Betrieb überzeugen ?